Finanzen **Chef Roger Hunziker**

Die Verbandsrechnung schliesst mit einem Defizit von Fr. 10'741.01 ab. Dies liegt Fr. 7'779.74 unter dem geplanten Defizit von Fr. 18'520.75. Seit dem Verbandsjahr 2017/2018 ist dies das erste Mal, dass ein Defizit zu verbuchen ist.

Ertrag
Die Mitgliederbeiträge von total Fr. 47'195.00 liegen ziemlich genau im Budget (+Fr. 195.00 oder +0.41 %).
Für die Delegiertenversammlung 2025 in Adelboden haben sich 5 Vereine nicht entschuldigt, was Einnahmen aus Bussen von total Fr. 250.00 ergab.
Die Beiträge an Kurse aus dem Sport-Toto für das Jahr 2024 waren zum Zeitpunkt der Budgetierung unbekannt und beruhten auf einer Schätzung. Sie fielen nun mit Fr. 9'874.00 um Fr. 874.00 höher aus als geplant.
Beim Sportfonds des Kantons Bern kann jeweils alle 2 Jahre ein Gesuch für allgemeine Beiträge für die Förderung des Breitensports gestellt werden. Der gesprochene Beitrag bleibt jeweils 2 Jahre gleich und beträgt somit im 2. Jahr unverändert Fr. 16'400.00.
Unter «Gewinnanteil Anlässe» sind die Beiträge der Oberländischen Gerätemeisterschaft in Frutigen von Fr. 6'270.00, der Kantonalen Gerätemeisterschaft in Interlaken von Fr. 5'380.00 und der Berner Mannschaftsmeisterschaft Kunstturnen Frauen in Uetendorf von Fr. 548.00 ausgewiesen. Speziell die Ausgaben der beiden Gerätemeisterschaften wurden beim Budgetprozess unter falschen oder unbekannten Annahmen definiert. Beide Vereine entschieden sich, die höheren Verbandsabgaben zu bezahlen, im Gegenzug übernahm der TBO sämtliche Wertungsrichterspesen. Dies führte aus diesen 2 Anlässen zu einem rekordhohen Defizit von total Fr. 5'290.00 zulasten des TBO! Es wird in der Zukunft zu prüfen sein, ob die definierten Fr. 5.00 Verbandsabgabe pro Turner/-in Bestand haben können. Auch die geographische Lage des Veranstaltungsortes hat hier jeweils einen grossen Einfluss, v.a. in Bezug auf die Auto-Kilometer-Entschädigungen.
Die Zinserträge sind nach einem «Zwischenhoch» im Jahre 2023/2024 (Fr. 2'314.53) wieder gegen 0 gesunken, es resultierten noch Einnahmen von Fr. 103.64. Das Vermögen des TBO ist sehr konservativ in Kontoguthaben bei der Postfinance AG und der Berner Kantonalbank AG angelegt. Das einzig verzinste Konto ist das Geldmarktkonto bei der Berner Kantonalbank AG, mit 0.05 % ist die Verzinsung sehr bescheiden.
Die Sponsoringbeiträge bewegten sich im Rahmen des Budgets. Aktuell haben wir nur einen Sponsor (Shirthouse AG). Es ist sehr schwierig, Sponsoren zu finden, in Spitzenjahren konnten wir hier rund Fr. 11'000.00 verbuchen. Auch fehlen uns für die Sponsorensuche die personellen Ressourcen.
Es sei hier bereits darauf hingewiesen, dass die Shirthouse AG den per 31. Dezember 2026 auslaufenden Sponsoringvertrag nicht verlängern wird und diese Einnahmen somit im neuen Verbandsjahr 2026/2027 fehlen werden.

Aufwand
Die Fixentschädigungen betragen exakt gleich viel wie im Vorjahr und liegen leicht unter dem Budget (- Fr. 145.00), es waren auch im abgeschlossenen Verbandsjahr diverse Funktionen nicht besetzt.
„Ehrungen, Geschenke“ liegt unter dem Budgetbetrag, es gab im Verbandsjahr 2025/2026 leicht mehr Auszeichnungen als im Vorjahr, u.a. 2 neue Ehrenmitglieder. Weniger Verbandsmitarbeiter bedeutet als Konsequenz ebenfalls eine Reduktion von Geschenken bei Jubiläen und Ereignissen.
«Versammlungen/Konferenzen» liegt unter dem Budgetbetrag (-Fr. 1'125.50). Hier sind die Ausgaben für den Apéro an der Delegiertenversammlung sowie die Teilnahmekosten des TBO an

der Abgeordnetenversammlung des Schweizerischen Turnverbandes in Eschenbach zu nennen. Auch wurden die Kosten für den Mitarbeiterausflug an die Gymotion vom Januar 2026 nach Zürich verbucht, die Gesamtaufwendungen von Fr. 2'016.60 lagen rund Fr. 400.00 unter dem Budgetbetrag.
Die Position „übriger Aufwand Administration“ schliesst mit Fr. 7'690.54 unter dem Budgetbetrag von Fr. 8'855.00, jedoch deutlich höher als im Vorjahr (Fr. 3'932.14) ab. Hauptgrund für die budgetierte Steigerung ist der Startbeitrag an den Turnverband Kanton Bern (TKB) von Fr. 4'000.00, welcher Ende 2025 gegründet wurde.
Der Lohnaufwand der Geschäftsstellen liegt unter dem Budget (-Fr. 2'052.40). Durch die Schaffung einer 2. Geschäftsstelle im Stundenlohn im Jahre 2024 stieg der Aufwand auf einen neuen Rekord, seit Bestehen des TBO, an. Im Besonderen die Aufwendungen mit den Statutenrevisionen der Vereine verursachten im abgelaufenen Verbandsjahr einige Arbeitsstunden.
Unter „Kommunikation/Website/Werbung/Marketing» ist das Hosting unserer Website, inklusive Support, ausgewiesen. Im letzten Verbandsjahr musste der Support mehrmals in Anspruch genommen werden, unsere Homepage dürfte am Ende des Lebenszykluses angelangt sein. Der budgetierte Betrag von Fr. 960.00 reichte bei weitem nicht aus und es entstand ein Aufwand von
Fr. 1'864.05.
«Anlässe» weist die Wettkampfrichterspesen der beiden Gerätemeisterschaften aus, wie unter «Ertrag» obenstehend aufgeführt.
Beim „Breitensport“ wurde das Gesamtbudget von Fr. 17'392.00 mit Fr. 13'930.61 unterschritten. Hauptgrund sind nicht durchgeführte Anlässe mangels Teilnehmenden sowie damit, als direkte Konsequenz, tiefere Spesenabrechnungen der Mitarbeitenden. Hier sind auch die Auslagen für die Trainings der Gymnaestrada 2027 verbucht (Fr. 2'215.00).
Beim «Spitzensport» wurde der Budgetbetrag von Fr. 12'300.00 um Fr. 1'787.00 nicht erreicht. Hauptgrund ist ein Wettkampf des Kunstturnens, welcher erst im Oktober 2026 stattfindet, jedoch im abgelaufenen Verbandsjahr budgetiert war.

Bilanz
Die Bilanzstruktur hat sich etwas verändert, v.a. bei «Passive Rechnungsabgrenzungen». Im Vorjahr waren hier die eingegangenen Beiträge des Sportfonds (Fr. 16'400.00) bilanziert, in diesem Jahr werden die Beiträge, aufgrund unseres eingereichten Gesuches, circa Mitte Dezember 2026 überwiesen.
Die zweckgebundenen Mittel «Rückstellung Jugend» haben um Fr. 1'000.00 zugenommen, dies dank einem Beitrag der Turnveteranen Berner Oberland.

Schlussbemerkung
Das Defizit von Fr. 10'741.01 muss (noch) nicht beunruhigen, das Vermögen des TBO ist immer noch ausreichend, um allen Verpflichtungen rechtzeitig nachkommen zu können. Es dürfte jedoch schwieriger werden, ausgeglichene Verbandsrechnungen zu präsentieren.
Analog dem Vorjahr wiederhole ich mich hier:
Es dürfte weiterhin eine zentrale Frage und Herausforderung sein, ob und wieviel ehrenamtliche Arbeit man im Verbandsgebiet zu leisten bereit ist bzw. welche Tätigkeiten nur gegen Bezahlung erbracht werden.